

Call for Abstracts für die Sektionsveranstaltung der Sektion Ländliche Sozialforschung am Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie (Universität Graz, 30.6.-2.7.2025)

Die sozial-ökologische Transformation als soziales Projekt

Organisator:innen: Rike Stotten, Georg Wiesinger

Sektion Ländliche Sozialforschung

Der Kern der Bedeutung des Begriffs Transformation bezieht sich auf die Veränderung der systemischen Charakteristika von Gesellschaften, einschließlich sozialer, kultureller, technologischer, politischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Aspekte (Kollmorgen et al., 2015). Eine solche grundlegende Veränderung hinterfragt etablierte Werte und Routinen (Görg et al. 2017). Die sozial-ökologische Transformation bezieht sich auf umfassende Veränderungen in Gesellschaften, die darauf abzielen, sowohl ökologische Nachhaltigkeit als auch soziale Gerechtigkeit zu erreichen. Sie betont die wechselseitige Abhängigkeit zwischen sozialen und ökologischen Systemen, wobei Veränderungen in einem Bereich notwendigerweise Auswirkungen auf den anderen haben. Diese Transformationen betreffen also nicht nur Umwelttechnologien und Wirtschaftssysteme, sondern auch soziale Strukturen, politische Institutionen und kulturelle Praktiken (Brand und Brad, 2019).

Um transformative Veränderungen zu erreichen, sind sogenannte soziale Innovationen notwendig. Eine sozial-ökologische Transformation muss zudem sicherstellen, dass soziale Gerechtigkeit gewährleistet ist und marginalisierte Gruppen in den Prozess integriert werden. Demokratische Prozesse und Partizipation der Bevölkerung sind deshalb wesentlich, um eine breite Akzeptanz und Unterstützung für Transformationsprozesse zu gewährleisten. Dies schließen partizipative Entscheidungsfindung und die Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Akteure mit ein. Alle gesellschaftlichen Schichten, insbesondere benachteiligte Gruppen, sollen an Entscheidungsprozessen und der Verteilung von Nutzen beteiligt werden (Eversberg und Muraca, 2019; Brand und Welzer, 2019).

Die sozial-ökologische Transformation umfasst auch eine normative Komponente, die sich mit Krisendynamiken befasst. Insbesondere die komplexe ökologische Krise, etwa durch Biodiversitätsverlust oder Klimawandel, muss bearbeitet werden. Es herrscht ein weitgehender Konsens darüber, dass bestehende Gesellschaften sich grundlegend verändern müssen, um diese Herausforderungen zu bewältigen (Malik, 2015; Heinrich Böll Stiftung, 2022). Dies ist in Zeiten von Krisen – wie etwa der Covid-19, Ukraine Krieg - eine große Herausforderung. Zwar bringen Diskurse über ökologische Veränderungen zahlreiche Lösungsvorschläge auf, wie zum Beispiel im Ernährungsbereich Solidarische Landwirtschaften oder Food Coops, oder aber im Wohnbereich ökologischen Bauen. Diese Lösungsvorschläge werfen jedoch auch die Frage auf, wie eine breite gesellschaftliche Schicht an diesen Beispielen der sozial-ökologischen Transformation aktiv mitwirken kann. Das Zusammenspiel zwischen sozial-ökologischer Transformation und sozialen Ungleichheiten ist ein zentrales, jedoch wenig erforschtes Terrain.

Die Komplexität sozial-ökologischer Transformationen bringt neue soziale Disparitäten aufgrund der steigenden Kosten nachhaltiger Produkte mit sich, die in globalen Ressourcenungleichgewichten verwurzelt sind. Eine gerechte Verteilung von Ressourcen und Lasten ist ein zentrales Anliegen. Dabei stellen sich grundlegende Fragen der Verteilungsgerechtigkeit – sowohl innerhalb von Gesellschaften als auch global, insbesondere zwischen dem Globalen Norden und Süden, die stark von den bestehenden Ungleichgewichten betroffen sind. Bestehende soziale Ungleichheiten behindern das Tempo der sozial-ökologischen Transformation. Sie führen zu Verzögerungen und verschärfen vorhandene Verwundbarkeiten von bereits benachteiligten Gruppen. Dieses komplexe Wechselspiel zwischen sozialen und ökologischen Herausforderungen ist jedoch der Schlüssel zu erfolgreichen Transformationen hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft.

Im Rahmen dieser Session der ÖGS-Sektion Ländliche Sozialforschung wollen wir über die dynamischen Zusammenhänge zwischen sozial-ökologischer Transformationen und sozialen Ungleichheiten reflektieren und durch verschiedene Perspektiven und Herangehensweisen entschlüsseln. Eingeladen sind vor allem Beiträge mit Fokus auf die Beantwortung folgender Fragestellungen (nicht begrenzt):

- Welche theoretischen Ansätze sind besonders geeignet diese sozial-ökologischen Transformationsprozesse zu analysieren?
- Welche empirischen Beispiele können als nachhaltige Lösungsvorschläge innerhalb dieser Transformationsprozesse dienen?
- Welche Fragestellungen und Themenbereiche ergeben sich im Zusammenhang mit ökologischer Nachhaltigkeit und Prozessen von Marginalisierung, ungleicher Verteilung von sozialen Chancen und Zugang zu Ressourcen?
- Welche Entwicklungen und Herausforderungen zeichnen sich im Bereich der sozial-ökologischen Transformationsprozesse für die Zukunft ab?

Beiträge im Rahmen der Session können sich den Fragen sowohl aus theoretisch-konzeptionellen Sicht widmen, als auch anhand empirischer Untersuchungen Beispiele, Anwendungsprobleme und Potentiale für praktische Lösungsansätze aufzeigen.

Wir bitten um einen Beitragsvorschlag in Form eines einseitigen Abstracts (deutsch oder englisch) bis 30.03.2025 an Rike Stotten (rike.stotten@uibk.ac.at) oder Georg Wiesinger (georg.wiesinger@bab.gv.at)

Brand, U. & Brad, A. (2019). Sozial-ökologische Transformation. In J. Brunner, A. Dobelmann, S. Kirst & L. Prause (Ed.), Wörterbuch Land- und Rohstoffkonflikte: Ein kritisches Handbuch (pp. 279-285). Bielefeld: transcript Verlag. <https://doi.org/10.1515/9783839444337-040>

Brand, U., Welzer, H. (2019). Alltag und Situation. In: Dörre, K., Rosa, H., Becker, K., Bose, S., Seyd, B. (eds) Große Transformation? Zur Zukunft moderner Gesellschaften. Springer VS, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-25947-1_17

Eversberg, D., Muraca, B. (2019). Degrowth-Bewegungen: Welche Rolle können sie in einer sozialökologischen Transformation spielen?. In: Dörre, K., Rosa, H., Becker, K., Bose, S., Seyd, B. (eds) Große Transformation? Zur Zukunft moderner Gesellschaften. Springer VS, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-25947-1_27

Görg, Christoph, Ulrich Brand, Helmut Haberl, Diana Hummel, Thomas Jahn, and Stefan Liehr (2017) "Challenges for Social-Ecological Transformations: Contributions from Social and Political Ecology" Sustainability 9, no. 7: 1045. <https://doi.org/10.3390/su9071045>

Heinrich Böll Stiftung (2022). Sozialatlas 2022. <https://www.boell.de/de/2022/03/02/gesellschaft-im-wandel-bestaendige-veraenderung>

Kollmorgen, R., Merkel, W., Wagener, HJ. (2015). Transformation und Transformationsforschung: Zur Einführung. In: Kollmorgen, R., Merkel, W., Wagener, HJ. (eds) Handbuch Transformationsforschung. Springer VS, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-05348-2_1

Malik, F. (2015). Navigieren in Zeiten des Umbruchs. Die Welt neu denken und gestalten. Campus Verlag Frankfurt/New York.